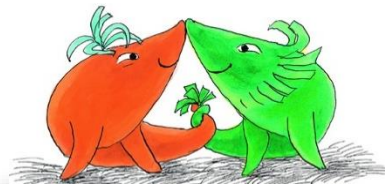


2020/21

„So wie ich bin, ja das ist fein,  
bunt und froh so will ich sein!“



1

Wichtige Informationen rund um den Alltag im Taboki,  
Hausordnung & aktueller Kalender!

**Bitte lesen Sie es sorgfältig  
und bewahren es gut auf!!**



*Bachlöring Annett*

## Inhalt

1.	AnsprechpartnerInnen .....	4
1.1	Träger der Einrichtung .....	4
1.2	Leitung der Einrichtung.....	4
1.3	Unsere 5 Gruppen .....	5
1.4.	Kindergartenbeitrag - Kosten .....	6
1.5.	Sonstige Entgelte .....	6
2.	Aufnahmebedingungen .....	6
3.	Im Kindergarten .....	6
3.1.	Öffnungszeiten .....	6
3.2.	Ferien – Eingeschränkter Betrieb – Kindergartenjahr .....	6
3.3.	Bring- und Abholzeiten .....	7
4.	Eingewöhnung und Tagesablauf .....	8
4.1.	Eingewöhnung nach dem Berliner Modell (mit Kindertageneintritt) .....	8
4.2.	Gruppenkernzeit.....	8
4.3.	Tabesablauf.....	9
4.4.	Wochenplan.....	10
4.5.	Rasten - Mittagschlaf.....	10
5.	Erziehungskooperation .....	10
5.1.	Unser Bild vom Kind .....	11
5.2.	Portfolio = Bildungs- und Entwicklungsdokumentation.....	11
5.3.	Entwicklungsgespräch.....	11
5.4.	Beobachtungsbögen .....	11
5.5.	Sprachstands-Erfassung .....	11
5.6.	Elternarbeit.....	12
5.7.	Integration - Inklusion .....	12
5.8.	Kinder im letzten Kindergartenjahr .....	13
6.	Das braucht Ihr Kind .....	13
6.1.	Reservewäsche.....	13
6.2.	Turnbekleidung.....	13
6.3.	Hausschuhe.....	13
6.4.	Jasentasche / Jausenrucksack.....	13
6.5.	Saisonbedingte, spielfähige Kleidung.....	13
7.	Gesundheit .....	14
7.1.	Gesundheit - Krankheit.....	14
7.2.	Sauberkeit und Hygiene.....	14
7.3.	Sommerbetrieb.....	14
8.	Alles rund ums Essen .....	15
8.1.	Gesunde Jause .....	15

8.2. Warmes Mittagessen .....	15
8.3. Trinken .....	15
9. Besondere Anlässe .....	16
9.1. Kindergeburtstage.....	16
9.2. Feste und Jahreskreis.....	16
9.3. Veranstaltungen .....	16
9.4. Ausflüge allgemein.....	16
10. Was passiert im Notfall? .....	17
10.1. Ihr Kind erkrankt im Kindergarten .....	17
10.2. Erkrankt ihr Kind bereits zu Hause.....	17
10.3. Notfall / Erste Hilfe .....	17
10.4. Medikamentengabe.....	17
10.5. Läuse.....	18
10.6. Notfall / Feueralarm .....	18
10.7. Covid -19.....	18
11. Einverständnis Das Formular für die Einverständniserklärung liegt bei .....	19
11.1. Foto.....	19
11.2. Öffentlichkeitsarbeit .....	19
11.3. Kooperation mit anderen Institutionen.....	19
Hausordnung .....	20
<b>ELTERNINFORMATIONEN</b> .....	22

*Anhänge: Elterninfo, Hausordnung, Betreuungsvereinbarung, Fotoeinverständnis, Kaliumjodid,*

# 1. AnsprechpartnerInnen

Wenn Sie ein Anliegen haben, ein Entwicklungsgespräch wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin mit Ihrer gruppenführenden Pädagogin. Des Weiteren biete ich als Leitung auch gerne einen Termin für ein Gespräch an. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

## 1.1 Träger der Einrichtung:

Stadtgemeinde Neusiedl am See  
Hauptplatz 1  
7100 Neusiedl am See  
02167 2300 0

Bürgermeisterin Elisabeth **BÖHM**  
[rathaus@neusiedlamsee.at](mailto:rathaus@neusiedlamsee.at)  
AR Judith SIBER-REINER



## 1.2 Leitung der Einrichtung:

TABOKI-Gemeindekindergarten  
Am Tabor 1  
7100 Neusiedl am See  
Tel: 02167 2300 **400**

Leitung Annette **BACHKÖNIG**  
[info@taboki.at](mailto:info@taboki.at)  
0664 80434 400

4



### 1.3 Unsere 5 Gruppen:

**Sternengruppe** 02167 2300 **412** bzw. 0664 80434 412  
**Eva LEOPOLD** Kindergartenpädagogin - gruppenführend  
**Hanne MERTL** Kindergartenhelferin  
**Silvia KAST** Kindergartenhelferin

**Blumengruppe** 02167 2300 **416** bzw. 0664 80434 416  
**Heidi FÖRSTL** Kindergartenpädagogin - gruppenführend  
**Ingrid ERHART** Kindergartenhelferin  
**Barbara WURM** Kindergartenhelferin

**Sonnengruppe** 02167 2300 **415** bzw. 0664 80434 415  
**Birgit THIER** Kindergartenpädagogin - gruppenführend  
**Daniela BECK** Kindergartenpädagogin - zusätzlich  
**Karin FEKETE** Kindergartenhelferin

**Wichtelgruppe** 02167 2300 **414** bzw. 0664 80434 414  
**Petra LEEB** Kindergartenpädagogin - gruppenführend  
**Rosi LEINER** Kindergartenhelferin  
**Sabrina KREILER** Kindergartenpädagogin - zusätzlich  
**Marlene BALASKO** Kindergartenhelferin

**Mäusegruppe** 02167 2300 **413** bzw. 0664 80434 413  
**Cathrin RESCH** Kindergartenpädagogin - gruppenführend  
**Ingrid NISZL** Kindergartenpädagogin  
**Christine SCHEFBERGER** Kindergartenhelferin

5

Zusätzlich werden die Gruppen von **Romana MARCZINGER** (Kindergartenpädagogin), sowie von **Annette BACHKÖNIG** (Kindergartenpädagogin) und **Sabrina SINKOVITS** (Helferin) unterstützt.

Der Garten des Kindergartens wird von den Mitarbeitern der Gemeinde – von dem Leiter des Bauhofs Hr. Werner Latzko - gewartet und gepflegt.

Romana **MARCZINGER** kümmert sich um den Obst-, Blumen- und Gemüsegarten und legt diesen jedes Jahr mit viel Liebe und Zeit neu an.

**Sylvia KARNER** ist für die Raumpflege der allgemein genutzten Räume, wie z. B. Küche, Büro, Stiegenhaus, Garderobe und Turnsaal zuständig.

#### 1.4. Kindergartenbeitrag - Kosten:

Der Besuch des Kindergartens und der Kinderkrippe ist seit November 2019 kostenlos.

Um eine optimale Betreuung zu gewährleisten, ist eine Betreuungs-Anmeldung notwendig. Hierfür erhalten Sie vom Kindergarten ein Formular, welches an die Stadtgemeinde – Abt. Kassa – für die Abrechnung der sonstigen Entgelte weitergeleitet wird.

Die monatliche Abrechnung des Mittagessen-Beitrages finden Sie in Ihrer Elternpost. Die Einzahlung hat bis zum 15. jedes Monats zu erfolgen

#### 1.5. Sonstige Entgelte:

werden von der Stadtgemeinde Neusiedl am See festgesetzt und per Erlagschein oder Bankeinzug eingehoben.

Zweimal jährlich wird ein Material- und Bastelgeld von € 5,- pro Monat eingehoben (im September/Oktober € 20,- und im Jänner/Feber € 35,-)

sowie ein einmaliger Portfoliobeitrag € 8,-

## 2. Aufnahmebedingungen

Die Einschreibung für alle drei Kindergärten findet immer im Feber/März an einem Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Bürgerservicestelle im Rathaus statt.

- **Voraussetzungen für die Aufnahme in den Kindergarten**  
Vollendetes drittes Lebensjahr (Reihung nach Geburtsdatum)
- **Voraussetzungen für die Aufnahme in die alterserweiterte Gruppe**  
Vollendetes 18. Lebensmonat (Reihung nach Geburtsdatum)
- **Voraussetzungen für die Aufnahme in die Kinderkrippe**  
Vollendetes 18. Lebensmonat (Reihung nach Geburtsdatum und Bedarf)  
Bitte Arbeitsbestätigung beider Elternteile mitbringen
- **Hauptwohnsitz des/der Antragsteller/In und des Kindes in Neusiedl am See (bitte Meldezettel mitbringen)**
- *Die Einschreibung ist für das kommende/folgende Kindergartenjahr - es werden KEINE Kinder vorgemerkt für folgende Jahre!!!*
- 

6

## 3. Im Kindergarten

### 3.1. Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr.**

Wir bestellen um 9.00 Uhr das Mittagessen! Die Eingangstür schließt automatisch!!

Für Kinder, die bis 14.00 bzw. 17.00 Uhr angemeldet sind,

wird automatisch das Mittagessen mitbestellt, wenn sie nicht abgemeldet werden!!!

Die **Abmeldung vom Mittagessen** soll TELEFONISCH **bis spätestens 8.45 Uhr** erfolgen!

### 3.2. Ferien – Eingeschränkter Betrieb – Kindergartenjahr

Der erste Kindergartenitag ist der erste **Montag im September**.

Durch feste Schließzeiten wird dem gesetzlichen Urlaubsanspruch des Personals nachgegangen. Damit werden wichtige Erholungsphasen für die Kinder und das Personal ermöglicht.

Folgende  **feste Schließzeiten**  sind im Kindergartenjahr geplant. Es werden für die Ferienzeiten Bedarfserhebungen gemacht, um den Betreuungsbedarf zu erheben.

<b>Weihnachtsferien</b>	24. Dezember – 6. Jänner
<b>Semesterferien</b>	2. Feberwoche –
<b>Osterferien</b>	Karwoche bis einschließlich Dienstag
<b>Pfingsten</b>	Pfingsten bis einschließlich Dienstag
<b>Sommerbetriebsurlaub</b>	<b>August</b>

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Eine Bedarfserhebung für die Weihnachts-, Semester- und Osterferien, sowie für die Ferienmonate Juli und August werden zeitgerecht ausgegeben. Bitte teilen Sie uns auch Änderungen Ihres Betreuungsbedarfes mit!

### 3.3. Bring- und Abholzeiten

#### Bringzeit:

bis spätestens 9.00 Uhr können die Kinder in den Kindergarten gebracht werden. Anschließend schließt der Haupteingang automatisch um unbefugten Personen keinen Zutritt zu gewähren.

#### Unsere festgelegten Abholmöglichkeiten für Sie sind:

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| <b>11.15 – spätestens 11.45 Uhr</b>   | 1. Abholen vor dem Mittagessen                             |
| (Mäuse spät. <b>11.30!</b> )          |  |
| <b>13.00 – spätestens 14.00 Uhr</b>   | 2. Abholen – in der Mäusegruppe ab ca. 13.45 Uhr!!         |
| <b>ab 16.00 Uhr</b>                   | Betreuung durch eine Kindergartenhelferin                  |
| <b>Vor 17.00 Uhr</b>                  | 3. Abholen - bitte planen Sie noch Zeit zum Anziehen ein – |
| um <b>17.00 Uhr</b> schließt das Haus |  |

7

#### **Das ist uns wichtig:**

- Bitte halten Sie die gewählten Zeiten ein. **Für ein verspätetes Abholen** nach der Schließzeit (nach 17.00 Uhr) **verrechnet die Stadtgemeinde eine Gebühr!**
- Eine Zeitspanne zum Aufräumen sollte miteingeplant werden.
- Es ist uns wichtig, dass sich Ihr Kind persönlich von uns verabschiedet. Im Garten von der Aufsichtsperson vor Ort.
- Alle zur Abholung berechtigten Personen (ab 14 Jahren) werden uns von Ihnen im Notfallblatt benannt (Formular wird ausgehändigt). Uns „unbekannte“ Abholer müssen sich ausweisen und ggf. wird Kontakt mit den Erziehungsberechtigten aufgenommen.
- Die **Riegel an den Türen müssen immer geschlossen** werden und dürfen nur von den Abholberechtigten geöffnet werden!
- Die Kinder dürfen nicht über den Zaun oder die Türen klettern

## 4. Eingewöhnung und Tagesablauf

### 4.1. Eingewöhnung nach dem Berliner Modell (mit Kindertageeintritt)

Flexibilität von allen Beteiligten ist während der Eingewöhnungszeit ein ganz wichtiger Faktor.

Je nachdem wie die ersten Trennungsversuche verlaufen, wird die Verweildauer der Kinder an deren Befinden angepasst. Mit einer langsamen Steigerung der Besuchszeit wollen wir Ihrem Kind die Zeit geben, die es benötigt, um uns und die neue Umgebung kennenzulernen und sich darin wohlfühlen. Diese individuelle Zeit wird im täglichen Gespräch mit Ihnen vereinbart. Bitte planen Sie daher etwas mehr Zeit beim Abholen ein.

- In der ersten Zeit der Eingewöhnung sollte Ihr Kind immer zum gleichen Zeitpunkt des Tagesablaufes kommen.
- Eine intensive Kooperation durch kurze Gespräche.
- Verabschieden Sie sich bitte immer von Ihrem Kind.

Es muss erst das Ritual des Verabschiedens und Wiederkommens lernen.

Es muss Ihnen vertrauen können, dass Sie wiederkommen.

Lange Rituale verunsichern das Kind.

- Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit sind in dieser Phase sehr wichtig.
- Der erste Kontakt Ihres Kindes mit anderen Kindern in einer Gruppe führt anfangs häufig zu Atemwegserkrankungen wie Husten, Schnupfen oder zu kleineren Verletzungen, die sich manchmal nicht vermeiden lassen. Husten und Schnupfen werden oft von Hals- und Ohrenbeschwerden begleitet. Das hat damit zu tun, dass das Abwehrsystem Ihres Kindes plötzlich mehr Kontakt zu Viren und Bakterien bekommt und damit erst einmal fertig werden muss. Verzagen Sie in dieser Zeit nicht.
- Abholen: Auch das muss erst gelernt werden. Sie und ihr Kind verabschieden sich und verlassen den Kindergarten.

**„Schade – aber Schluss für heute!“** Hier sind keine Spielzeiten eingeplant.

8

### 4.2. Gruppenkernzeit

Die Gruppenkernzeit beginnt um 8.00 Uhr. Das bedeutet, das Gruppenpersonal befindet sich ab 8.00 Uhr in den Gruppenräumen. Um Ihnen und Ihrem Kind Zeit zum Ankommen und zum Austauschen zu ermöglichen empfehlen wir in der Eingewöhnungszeit ein Bringen in der Zeit zwischen 8.00 – 8.30 Uhr.

Um 9.00 beginnen gemeinsame Aktivitäten wie Morgenkreis, Turnsaal, Geburtstagsfeiern ..., d. h. spätestens zu diesem Zeitpunkt sollten auch Sie als Eltern das Haus verlassen haben.

Die pädagogische Arbeit beginnt in den Gruppen.

Ihrem Kind steht die Gruppe zur Verfügung, um in den einzelnen Bereichen zu spielen, an Projektarbeiten und Kleingruppenaktivitäten teilzunehmen, Gemeinschaft zu erleben, oder sich zurückzuziehen, im Miteinander mit anderen verschiedene Erfahrungen zu machen wie Freude, Spaß und Wohlbefinden, Konflikte, Wut ...

Einmal täglich findet sich die Gruppe zu einer gemeinsamen Runde – diese kann ein Morgenkreis, eine Geburtstagsfeier, ein Projekt, ein Sesselkreis ... sein. Wir arbeiten bedürfnisorientiert und planen den Tag nicht genau durch.

Bereits beim Bringen beginnt für uns die gelebte Erziehungskooperation, denn die Aufsichtspflicht und Betreuung beginnt erst, wenn Sie uns Ihre Kinder **persönlich** übergeben und wir es mit Hand geben oder Augenkontakt begrüßt haben.

**Wenn Sie als Eltern** im Taboki mit **anwesend sind**, obliegt **Ihnen** die **Aufsichtspflicht**, z.B. in der Bring- und Abholzeit, bei Festen, Veranstaltungen usw.



### 4.3. Tagesablauf

- 7:00 – 8:00 Uhr Sammelgruppe
- Begrüßen und Ankommen:  
Umstellung von der Familien- auf die Kindergartenatmosphäre. Zeit der Einstellung auf das Tagesgeschehen im Kindergarten.
  - Individuelle Begrüßung
  - Persönliche Kontaktaufnahme
  - Zuschauen und Beobachten
  - Zeitspanne zur freien Entscheidung welches Angebot angenommen wird
  - Geplante Aktivitäten in der Gruppe
  - Partner- und Spielwahl
- ab 8:00 Uhr sind alle Bereiche, sowie Gruppen geöffnet
  - Verkleidungsecke, Kaufmannsladen, Bauecke, Lesecke, Forscherecke
- von 7:30 bis 9:30 Uhr findet die gleitende Jause statt
- Morgenkreis in den jeweiligen Gruppen  
Es gibt auch gewisse Fixpunkte im Tagesablauf, die alle Kinder einer Gruppe gemeinsam erleben. Diese geben den Kindern Sicherheit und fördern den Gemeinschaftssinn. Die Kinder lernen auf andere Rücksicht zu nehmen, sie finden ihren eigenen Platz in der Gruppe und erleben sich als Teil einer Gemeinschaft. Die Kinder sollen sich eingebettet, geschützt und geborgen, in einem größeren Zusammenhang erleben.
- Ab 9:00 Uhr: individuelle Gestaltung
- ab 10 Uhr sind auch wieder alle Bereiche, wie auch der Gartenbereich geöffnet
  - Angebote, die in der Art der Tätigkeit und in der Organisationsform komplementär zur ersten Konzentrationsphase sind
  - Möglichkeit, begonnene und längerfristige Spielprojekte fortzusetzen
- 11:30 und 12:00 Uhr Mittagessen
- Ruhephase – Bilderbücher vorlesen, Tischspiele
- von 14:00 bis 15:00 Uhr findet die gleitende Nachmittagsjause statt
- freies Spiel im Gruppenraum oder im Garten
  - Fortsetzung begonnener Arbeiten
  - Ausführung von Plänen, die am Vormittag nicht verwirklicht werden konnten
  - Eingehen auf individuelle Neigungen und Spielwünsche
  - Spiele, bei denen die Kindergartenpädagogin mitspielt
  - Maßnahmen zur kompensatorischen Förderung
  - Spezialangebote für besonders interessierte und begabte Kinder
  - Möglichkeit zur Elternhospitation
- Zeit zur allmählichen Beendigung der Aktivitäten;  
Rückführung der Kinder in ihr privates Umfeld
  - Vorsätze und Pläne für den nächsten Tag
  - Vorbereitungen für den nächsten Tag
  - Ordnen der Spielsachen
  - Mithilfe beim Aufräumen
  - Angebot von Trödelspielen
  - Berichten über Tageserlebnisse und Besichtigungen gelungener Werke
  - Verabschieden

#### 4.4. Wochenplan

Im Kindergarten gibt es keinen Stundenplan, keine genaue Einteilung. Einen groben Wochenplan erfahren Sie von Ihrer Kindergartenpädagogin. Änderungen behalten wir uns jederzeit vor, durch Geburtstagsfeiern, Feste, Krankheiten, div. andere Veranstaltungen...

Bewegungseinheiten können jeden Tag in der Gruppe durchgeführt werden. Bei längerer Schlechtwetterperiode wird auch der Hüpfraum sehr stark frequentiert. Die Kinder sollten also jederzeit zum Bewegen bereit sein (ein T-Shirt unter dem Pulli tragen!)

#### 4.5. Rasten - Mittagsschlaf:

Nach dem Mittagessen (12:00) gehen die Mäusegruppe und die unter 3jährigen der Wichtelgruppe (12:15) in einem eigens dafür vorgesehenen Ruheraum rasten und halten ein Mittagsschläfchen. Aus organisatorischen und platztechnischen Gründen ist es nicht möglich, Kinder aus dem Kindergarten in die Raststunde der Mäusegruppe einzubeziehen.

Bei Bedarf werden Schlafmöglichkeiten geschaffen (Gespräch mit Pädagogin und Leitung).

### 5. Erziehungskooperation

Nur durch eine gelebte Erziehungskooperation, einem Miteinander zwischen Eltern und pädagogischem Team, können wir die Bedingungen schaffen, damit sich Ihr Kind bei uns wohl fühlt und optimal gefördert werden kann.

Eine gelebte Erziehungskooperation bedeutet für uns auch, Sie über den Alltag und den Entwicklungsstand Ihres Kindes sowie über Abläufe in der Einrichtung zu informieren. Der erste Elternabend wird im September angeboten und beinhaltet die Möglichkeit zum Kontakt mit anderen Eltern und Informationen über das aktuelle Gruppengeschehen.

Einen kurzen Überblick über den Alltag Ihrer Kinder vermitteln auch die gruppeneigenen

Pinnwände. Informationen rund ums Haus erhalten Sie über die Info-Wand im Foyer und in der Garderobe Ihrer Gruppe (meist gruppeninterne Infos). Auch wenn es mal viel sein sollte, bitte nehmen Sie sich Zeit, um Elternbriefe und Aushänge sorgfältig durchzulesen. Mit dem Entwicklungsgespräch informiert Sie Ihre Pädagogin in einem Einzelgespräch über den derzeitigen Entwicklungsstand Ihres Kindes.

Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung, die den Kindern ein qualifiziertes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung stellt.

Unser Team ist offen, kompetent und am Wohle des Kindes interessiert. In unseren Teambesprechungen tauschen wir uns über pädagogische Fragen aus. Besonders wichtig ist uns die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen, denn so können wir eine ständige Weiterentwicklung garantieren. Jede Pädagogin besucht 3 Fortbildungen im Kindergartenjahr und auch unsere Helferinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Bei unseren Planungen orientieren wir uns an den Interessen und aktuellen Themen der Kinder. Unsere Planungen und Reflexionen sind für Leiterin, Inspektorin, und die Landesregierung immer einsehbar.

## 5.1. Unser Bild vom Kind

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Wir sehen Kinder in ihrer Einzigartigkeit, mit ihren unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen, ihrem Entdeckerdrang, worauf wir im Kindergartenalltag eingehen.

Kinder sind für uns Baumeister ihrer eigenen Entwicklung und sie haben ein Recht auf aktive Mitgestaltung. Wir schaffen für die Kinder Lebensräume, in denen sie vielfältige Erfahrungen machen und ihre Ideen und Vorstellungen umsetzen können.

Wir sehen das Kind als soziales Wesen, das mit anderen Menschen in Kontakt tritt, Beziehungen sucht und benötigt und vor allem ein Bedürfnis nach Kommunikation hat. Die Kinder sollen spüren, dass sie ernst genommen werden und Verständnis und Unterstützung für ihre Anliegen erfahren. Kinder sind aktive Menschen, die sich die Welt im Spiel verfügbar machen. Dazu brauchen sie einen geeigneten Rahmen, den wir ihnen in unserer Institution zur Verfügung stellen. Bewegung und Tätigkeit fördern die kindliche Entwicklung.

## 5.2. Portfolio = Bildungs- und Entwicklungsdokumentation

Jede Pädagogin erstellt ein Portfolio Ihres Kindes. Die Arbeit mit dem **Entwicklungsportfolio** ist qualitative Bildungsarbeit und bietet Raum für einen intensiven Dialog mit dem Kind. Neben der allgemeinen Charakteristik des Portfolios – einer Sammlung von Mal- und Werkarbeiten – geht es im Entwicklungsportfolio vor allem darum, dass alle am Entwicklungsprozess des Kindes Beteiligten – Pädagoginnen, Eltern und Kind – die Entwicklung dokumentieren und aus ihrer Perspektive festhalten. Es zeigt Prozesse, Entwicklungen und Veränderungen eines Kindes.

Das Portfolio begleitet das Kind während der ganzen Kindergartenzeit. Mit Eintritt in den Kindergarten und in die Kinderkrippe wird für das Kind ein Portfolio angelegt, das sich, ebenso wie das Kind, im Laufe der Zeit immer weiterentwickelt. Es dokumentiert die Lernentwicklung jedes einzelnen Kindes. Die Inhalte im Portfolio werden keiner Wertung unterzogen, somit wird kein Leistungsdruck bei den Kindern ausgelöst.

Ihr Kind und auch Sie als Eltern haben jederzeit Zugang zum Portfolio.

## 5.3. Entwicklungsgespräch

Ihre gruppenführende Pädagogin bietet Ihnen in der zweiten Jahreshälfte ein Einzelgespräch an, das **Entwicklungsgespräch**. Hierbei werden Sie über die Entwicklung Ihres Kindes in der Gruppe informiert, Sie können das Entwicklungsportfolio einsehen und Ihre eigenen Beobachtungen und Wünsche mitteilen und austauschen.

## 5.4. Beobachtungsbögen

Zweimal jährlich werden unsere Beobachtungen dokumentiert. Diese Dokumentation dient einerseits der Arbeit mit den Kindern, andererseits auch als Unterstützung bei Elterngesprächen oder mit Sonderkindergartenpädagoginnen.

## 5.5. Sprachstands-Erfassung

BESK – Beobachtungsbogen der Sprachkompetenz:

Der BESK wird seit 2008 im Burgenland permanent erweitert. Er wurde entwickelt, um den Stand der Sprachkompetenz zu erfassen, sowohl für Kinder mit Deutsch als Erstsprache und Zweitsprache.

Auf Basis dieser Ergebnisse kann ein Kind im Kindergarten spielerisch und integrativ in der Sprachentwicklung unterstützt und auf den Schuleintritt vorbereitet werden.

Diese umfangreiche Erfassung des Sprachstands wird jährlich in der Einrichtung durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert.

## **5.6. Elternarbeit**

Aufgrund der gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsverantwortung sollen Kindergartenpädagoginnen und Eltern partnerschaftlich zusammen wirken.

Für ein positives Erziehungsgeschehen in der Kindergartengruppe ist der Kontakt zu den Eltern von großer Bedeutung.

### **Elternkontakte**

In diesem Abschnitt werden Möglichkeiten für informelle und formelle Gespräche über einzelne Kinder beschrieben, die wenn möglich mit beiden Elternteilen stattfinden.

### **Tür- und Angelgespräche**

Diese informellen Kurzgespräche stellen die häufigste Form der täglichen Kontaktaufnahme mit den Eltern dar. Sie sollen ganz bewusst während des gesamten Jahres gepflegt werden.

### **Entwicklungsgespräche**

Dabei handelt es sich um eine ausführliche Besprechung der kindlichen Entwicklung.

### **Beratungsgespräche**

Das Beratungsgespräch dient der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Besonderheiten und Auffälligkeiten des Kindes. Es bedarf einem speziellen Setting, einer entsprechenden Vorbereitung sowie einer professionellen Gesprächsleitung.

### **Konfliktgespräche**

Konfliktgespräche werden vom Kindergarten eingefordert, wenn wesentliche Regeln oder Vereinbarungen nicht eingehalten werden, oder gravierende Probleme auftreten.

### **Elterngespräche**

Sehr gut angenommen wird das von uns angebotene Elterngespräch, wobei es sich um eine Kombination der Sprechstunde und dem Entwicklungsgespräch handelt. Hierfür wird ein Termin vereinbart und das Gespräch dauert ca. 15 Minuten pro Kind.

## **5.7. Integration - Inklusion**

...zu integrieren... Wir versuchen allen Kindern die bestmögliche Betreuung zukommen zu lassen. Das bedeutet, dass eine „Integrationsgruppe“ zusätzlich durch eine Pädagogin unterstützt wird. 2 Kindergartenpädagoginnen arbeiten miteinander in einer Gruppe und betreuen gemeinsam alle Kinder. So besteht die Möglichkeit auch in einer Kleingruppe außerhalb des Gruppenraumes zu agieren.

## 5.8. Kinder im letzten Kindergartenjahr

Gerade im letzten Jahr der Kinder in der Elementareinrichtung wird besonders darauf geachtet, ihnen in allen Bereichen möglichst viel anzubieten.

Wir versuchen auf die individuellen Begabungen und Fähigkeiten sowie die emotionale Befindlichkeit des einzelnen Kindes einzugehen. Die Aufgabenstellungen werden auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Mit einer reichen Auswahl an didaktischen Spielen sowie persönlicher Motivation, versuchen wir die Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken. Die Kinder sollen sich in einer ungezwungenen Atmosphäre voll entfalten können. Immer wieder werden Aktivitäten gesetzt, die mit der Schule gemeinsam gestaltet werden, wie z.B. Vorlesetage, Weihnachtsvorstellung, Interaktiver Tag, usw.

Der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Kindergarten und Schule kommt daher eine entscheidende Bedeutung zu, damit das Kind den Schuleintritt gut meistern kann.

## 6. Das braucht Ihr Kind

### 6.1. Reservewäsche

Leider geht manchmal was daneben, ein Toilettengang wird vergessen, Wasser, Tee der Suppe verschüttet, dann ist es gut, wenn sich eigene Reservewäsche im dafür vorgesehenen Sackerl befindet.

**Die Krippenkinder** benötigen eigene Windeln und einen Schlafpolster, Decke und Spannleintuch, ggf. Schnuller und Kuscheltier.

### 6.2. Turnbekleidung

Eine eigene Turnbekleidung ist nicht notwendig. Ziehen Sie Ihrem Kind – vor allem im Winter ein T-Shirt unter der Kleidung an. Rutschfeste Socken oder Gymnastikschuhe erleichtern die Turnstunde, sind aber nicht zwingend notwendig (frühestens Oktober nötig).

### 6.3. Hausschuhe

Als Hausschuhe bitte geschlossene Hausschuhe oder Sandalen benützen und dabei hin und wieder die Größe kontrollieren. Die Garderobe, beim Abholen, bitte ordentlich hinterlassen, d.h. die Hausschuhe auf die Ablage stellen oder in das Sackerl geben.

### 6.4. Jausentasche / Jausenrucksack

Für die mitgebrachte Jause benötigt Ihr Kind einen Rucksack oder eine Tasche. Zur Aufbewahrung der „gesunden“ Jause empfehlen wir wiederverwendbare Plastikboxen mit dem Namen Ihres Kindes. Eine Trinkflasche ist möglich – siehe 7.3. Trinken.

### 6.5. Saisonbedingte, spielfähige Kleidung

Die Kinder sollten mit der Tageskleidung die Möglichkeit haben, in den Garten zu gehen, im Turnraum zu toben, einen Spaziergang zu machen oder mit Wasserfarben zu malen. Die Kinder bitte immer **wettergerecht und strapazierfähig** anziehen.

**Bitte kennzeichnen Sie alle persönlichen Gegenstände Ihres Kindes mit Namen oder Eigentumszeichen!**

Wir können etwaige Verwechslungen oder Verluste nicht ausschließen und übernehmen keine Haftung – Jausentasche, Jacke, Handschuhe, Hausschuhe, Mütze, Kappe .....

Kleine Spielsachen, Zuckerl, Medikamente, Geld – diese Dinge gehören nicht in die Tasche Ihres Kindes. Eine Trinkflasche wird im Kindergarten nicht benötigt!

Die Kinder hängen Jacken, etc. an die Garderobe der Gruppe, bzw. geben diese in den blauen/grünen Sack.

Gefundene, herren- und namenlose Kleidung, Jausenboxen oder andere Objekte, werden in einer „**Fundgrube**“ aufbewahrt und von Zeit zu Zeit ausgehängt. Sollten diese Fundsachen ihren rechtmäßigen Besitzer nicht wiederfinden, so gehen sie in den Kindergartenfundus über.

## 7. Gesundheit

Beim Betreten des Kindergartens desinfizieren sich die Erwachsenen die Hände. Kinder waschen die Hände im Waschraum. Sollte es die Situation erfordern, werden Erwachsene aufgefordert beim Betreten der Bildungseinrichtung einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Sollte der Verdacht einer infektiösen Krankheit bestehen (Influenza, Covid-19, Scharlach, Masern, Röteln, Noroviren, Rotaviren ...), teilen Sie dies bitte telefonisch der Kindergartenleitung mit.

### 7.1. Gesundheit - Krankheit

Nur gesunde Kinder dürfen den Kindergarten besuchen. Fühlt Ihr Kind sich schlecht, hat es eine starke Verkühlung/Husten und/oder erhöhte Temperatur bringen Sie es zum Schutz der anderen Kindern NICHT in den Kindergarten. Medikamente dürfen vom Kindergartenpersonal nicht verabreicht werden.

Ausnahme sind Notfalls-Medikamente bei epileptischen Anfällen, Fieberkrämpfen und Allergien (anaphylaktischer Schock).

### 7.2. Sauberkeit und Hygiene

Wir begleiten Kinder auf ihrem Weg zur Selbständigkeit und fördern die Selbstwahrnehmung.

Natürlich bezieht sich unsere Unterstützung und Motivation zur Eigenständigkeit am Alter des betreffenden Kindes und in der Hinführung zur Eigenkompetenz und Schulfähigkeit. Ein Schulkind sollte seine körperlichen Bedürfnisse sehr wohl wahrnehmen und die entsprechenden Maßnahmen ergreifen, während ein jüngeres Kind unserer Unterstützung bedarf.

Hier einige Beispiele im Umgang mit der eigenen Hygiene:

- **Nase putzen**, wenn sie läuft! Die eigene Körperwahrnehmung sensibilisieren um selbst zu erspüren, jetzt ist es nötig. Das gilt auch für den eigenverantwortlichen
- **Toilettengang**, mit der anschließenden hygienischen Pflege und dem nötigen
- **Händewaschen** nicht vergessen – Gründlich waschen mit Seife.
- Auch vor dem Essen ist Händewaschen nötig und nach dem Essen die Reinigung des Mundes. Kindern wird die Eigenwahrnehmung verdeutlicht indem sie sich im Spiegel anschauen, nachfühlen, ob der Mund klebt usw.
- Kinder unter 3 Jahren werden auch beim „**Sauber werden**“ (Windel weg) begleitet. Ab ca. 2 ½ Jahren kann ein Kind seine Bedürfnisse kontrollieren und die Toilette benutzen.

### 7.3. Sommerbetrieb

Sonnencreme:

Untersuchungen haben ergeben, dass der Schutz der Cremes erst 30 Minuten nach dem Auftragen einsetzt. **Bitte cremen Sie daher die Kinder bereits vor dem Kindergarten ein.** Bei Kindern, die über Mittag bleiben, sorgen wir am Nachmittag mit dermatologisch getesteter Sonnencreme für den Sonnenschutz. Es empfehlen sich außerdem leichte Baumwollkleidung und ein Sonnenhut mit Nackenschutz. Gerne darf Ihr Kind seine eigene Sonnencreme in der Tasche mitbringen (bitte beschriften!).

Zecken:

Im Garten leben diese Tierchen leider gerne. Eine Zeckenimpfung – FSME – ist aus medizinischer Sicht anzuraten. Besprechen Sie dies bitte mit Ihrem Arzt.

## 8. Alles rund ums Essen

### 8.1. Gesunde Jause

Die Zahl der Kinder, die aufgrund von falscher Ernährung erkranken, steigt immer mehr. Um bereits in jungen Jahren Übergewicht und Mangelerscheinungen durch falsche Ernährung vorzubeugen, bitten wir Sie bei der Jause Ihres Kindes auf **gesundes, vitaminreiches Essen** zu achten. **Süßigkeiten** (Milchschnitten, Schokoladentafeln, Kekse, Biskotten, Muffins ...etc.) **sind keine Jause – und daher nicht täglich mitzugeben.**

Als ernährungsphysiologische Empfehlung gilt: Gebäck mit Belag und Gemüse sind die besten Spender an Energie und Ballaststoffen. Die Obstjause wurde aufgrund der Covid 19 Situation ausgesetzt. Wenn Kinder zwei Jausen benötigen, sollten diese in zwei separaten Boxen mitgebracht werden.

### 8.2. Warmes Mittagessen

Wir bekommen unser warmes Essen von der Firma Nagltreiter in Neusiedl am See. Ein Wochenplan hängt im Eingangsbereich / neben der Küche aus.

Am warmen Mittagessen nehmen die Kinder teil, die bis mindestens 14.00 Uhr angemeldet sind.

#### **Das ist uns wichtig:**

Das Essen soll den Kindern Genuss und Freude bereiten. Der pädagogische Auftrag des Personals besteht nicht darin, gelernte Essgewohnheiten zu ändern. Bei einer Kindergruppe ist es nicht möglich, auf alle individuellen Essensvorlieben einzugehen.

Sollte Ihr Kind Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten haben, besprechen Sie dies bitte mit uns.

**Eine gepflegte Tischkultur** ist uns wichtig. Dazu gehört:

- Wir essen gemeinsam am Tisch.
- Wir bleiben beim Essen sitzen.
- Wir lernen mit Besteck zu essen (nicht mit den Fingern).
- Wir benutzen Servietten.
- Jedes Kind sollte von allen Speisen probieren.
- Was auf dem Teller ist, sollte gegessen werden.

### 8.3. Trinken

Viele Kinder trinken zu wenig oder vergessen es! Das Trinken hat bei jungen Kindern eine höhere Wichtigkeit für den Wasserhaushalt im Körper und die Leistungsfähigkeit als bei Erwachsenen. Wir bieten während des gesamten Tages Tee und Leitungswasser an. Bei besonderen Anlässen und Festen gibt es Saft, Punsch und evtl. Kakao.

Indem wir den Kindern Getränke zur Verfügung stellen werden sie zum Trinken angeregt.

Aus hygienischer Sicht können Sie Ihrem Kind eine Trinkflasche mitgeben. Diese sollte gekennzeichnet und auslaufsicher sein.

## 9. Besondere Anlässe

### 9.1. Kindergeburtstage

Das Kind wird an diesem Tag in seiner Gruppe wertgeschätzt und gefeiert, indem wir in der Morgenrunde Kerzen anzünden, gemeinsam Geburtstagslieder singen, gratulieren, einen Geburtstagskuchen essen und ein kleines Geschenk überreichen.

### 9.2. Feste im Jahreskreis

#### Änderungen und Abweichungen behalten wir uns vor!

- **Herbstfest - Erntedank** (meistens im Oktober)

Das erste gemeinsame Kindergartenfest, das wir – ohne Eltern – zelebrieren.

- **Laternenfest - Martinifest**, Mitte November (11.11. – Landespatron Hl. Martin)

Dieses Fest feiern wir gemeinsam mit Eltern.

Wir gestalten eine kleine Feier mit unseren selbst gebastelten Laternen.

- **Nikolaus**

Ein Fest, das gruppenintern - ohne Eltern – gefeiert wird. Den Nikolaus spielt stellvertretend eine Kollegin. Die Kinder singen Lieder und tragen Gedichte vor, der Nikolaus erzählt eine Legende und verteilt zum Abschluss die Säckchen an die Kinder.

- **Adventdorf**

Die drei Kindergärten der Stadtgemeinde Neusiedl am See eröffnen mit einem kleinen Programm das Adventdorf am Angerl.

- **Weihnachten**

Auch dieses Fest wird gruppenintern gefeiert. In der Adventszeit wird täglich eine „Adventstunde“ abgehalten. Die Weihnachtsfeier stellt den Höhepunkt dar.

- **Fasching**

Am Faschingsdienstag (oder am Freitag vor dem „Faschingswochenende“) geht es in unserem Haus turbulent zu. In individuell geschmückten Räumen treffen sich Ritter, Prinzessinnen, Pippi Langstrumpf, Schneewittchen, Seeräuber usw.

- **Ostern**

Mit einer gemeinsamen Osterjause in der letzten Woche vor der Karwoche beginnt unser „vorgezogenes“ Osterfest. Später treffen sich bei Schönwetter alle Kinder im Garten, wo sie Ostereier suchen dürfen.

- **Muttertag – Vatertag – Familientag**

Eine Karte für Mutti und Vati, welche von Ihrem Kind kreativ gestaltet wurde

- **Sommerfest - Familienfest**

Über diese Veranstaltung werden wir Sie im Laufe des Jahres informieren.

### 9.3. Veranstaltungen

Im Kindergarten werden bewusst wenige Veranstaltungen von außerhalb angeboten. Wir sehen an Erzählungen der Kinder, dass privat sehr viel unternommen wird. Um die Reizüberflutung nicht zu verstärken, setzen wir auch in diesem Punkt einen anderen Anspruch.

### 9.4. Ausflüge allgemein

**Ausflüge** sind **nicht** unsere Hauptaktivität, sondern ergänzende Angebote. Wir messen dem Spiel miteinander, den sozialen Kontakten und der Zeit zum Erfahrungsaustausch einen wichtigeren und größeren Stellenwert zu. Die nähere Umgebung wird durch einen Spaziergang in die Stadt, zum Bauernmarkt, ins Rathaus, zur Bank ... erforscht, und den



Kindern wird ihre Heimatstadt dadurch nähergebracht. Eine Reise nach Pamhagen in Tierpark, sowie der Besuch der Feuerwehr mit den Vorschülern ist jedes Jahr geplant.

## 10. Was passiert im Notfall?

Um in einer Notfallsituation entsprechend handeln zu können, benötigen wir dringend alle notwendigen, aktuellen Informationen über den Gesundheitszustand Ihres Kindes. Ebenso ist es wichtig, dass wir Sie jederzeit im Falle eines **Notfalls telefonisch erreichen** können. Dazu benötigen wir neben Ihren Privatnummern (Festnetz, Handy), die Nummer Ihrer Arbeitsstelle und die Telefonnummer von Verwandten, die im Falle dessen, dass wir Sie nicht erreichen, für uns als Ansprechpartner gelten.

→ **Das Notfallsblatt bitte sorgfältig ausfüllen! Kindergartentelefonnummern einspeichern siehe Seite 3!**

Bitte denken Sie daran, uns bei **Veränderungen rechtzeitig zu informieren.**

### 10.1. Ihr Kind erkrankt im Kindergarten

Trotz der elterlichen Fürsorgepflicht kann es immer wieder passieren, dass Kinder wider Erwarten erkranken (Fieber, Erbrechen usw.).

Wir verweisen auf die **eigene Verantwortung** in Hinblick auf die gelebte Gemeinschaft, um **sorgsam mit dem Umgang von Erkrankungen umzugehen**. Es wäre jedoch **wünschenswert**, dass die Kinder bei Fieber einen Tag – besser wären **zwei Tage fieberfrei** sind, bevor sie uns wieder besuchen.

### 10.2. Erkrankt Ihr Kind bereits zuhause,

informieren Sie uns umgehend über die Art der Erkrankung. Auf diese Weise kann meist einer allgemeinen Ansteckung vorgebeugt werden. Bei längeren Erkrankungsphasen oder ansteckenden Kinderkrankheiten behalten wir uns vor, beim Wiedereintritt dennoch ein Attest zu verlangen!

### 10.3. Notfall / Erste Hilfe

Sollte sich ein Kind während des Kindergartenaufenthalts verletzen (Platzwunde, Bruch usw.), wird es erstversorgt. Wir setzen uns telefonisch mit den Erziehungsberechtigten in Verbindung. Anschließend werden von uns alle weiteren Schritte eingeleitet.

Bei größeren Verletzungen werden **zuerst der Notarzt** und dann die Eltern verständigt. Die **Mitarbeiterinnen** leisten **Erste Hilfe**. Wir sehen es in unserer Verantwortung, dass wir uns immer wieder schulen und fortbilden.

Kleinere Verletzungen kühlen wir mit einem **Eisbeutel** oder **geben ein Pflaster**.

Wir informieren Sie sobald als möglich über die Art der Verletzung Ihres Kindes und besprechen die weitere Vorgehensweise.

Es ist daher **notwendig Ihre Telefonnummern auf dem Notfallsblatt zu aktualisieren**.

### 10.4. Medikamentengabe

Sollte es in Notfällen (Allergien, epileptische Anfälle, Fieberkrämpfe) unerlässlich sein, während des Aufenthaltes im Kindergarten Medikamente zu verabreichen, so kann das nur in Absprache mit dem päd. Personal erfolgen. Von Seiten des Gesetzgebers muss die Verabreichung schriftlich vorliegen und eine Schulung des Personals durch den Arzt erfolgen.

Ein Formblatt liegt in der Einrichtung bereit.

Rezeptpflichtige **Medikamente**, wie z.B. Antibiotika, Hustensäfte, homöopathische Mittel, aber auch rezeptfreie Medikamente, welche in der Apotheke bzw. im Reformhaus erhältlich sind, **dürfen sich nicht in der Kindergartentasche befinden und vom Kindergartenpersonal nicht verabreicht werden.**

### 10.5. Läuse

Zur Behandlung von Läusen hat sich NYDA sehr empfohlen. Eine genaue Behandlungsbeschreibung bei Lausbefall geben wir Ihnen gerne im „Ernstfall“.

### 10.6. Notfall / Feueralarm

Ab Herbst, nach der Eingewöhnungszeit, werden wir ab und zu einen **Probealarm** durchführen. Am Sammelplatz im Garten treffen sich alle Kinder aus dem ganzen Haus.

### 10.7. Covid-19

Bis auf weiteres gelten die Maßnahmen um Covid-19 Fälle einzudämmen:

Beim Betreten der Bildungseinrichtung gilt:

- Eine Ansammlung von Menschen beim Eintreffen in der Einrichtung ist zu vermeiden.
- Sollten mehrere Personen zur selben Zeit bei der Bildungseinrichtung eintreffen, ist in geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen, dass der notwendige Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter einzuhalten ist (z.B. durch einen Aushang). benutzen.
- Wenn möglich, getrennte Ein- und Ausgänge verwenden – Einbahnsystem → durch den Garten das Haus verlassen.
- Eltern müssen bei Verdachtsfällen und falls angeordnet bei der Übergabe ihres Kindes einen Mund-Nasenschutz tragen. Für Kinder von 0-6 Jahren ist das Tragen von Mund-Nasenschutz nicht empfohlen.
- Die Übergabe der Kinder soll je nach örtlicher Begebenheit zum Beispiel in der Garderobe erfolgen.
- **Händehygiene nach dem Betreten und Verlassen der Bildungseinrichtung**
- Waschgelegenheit bzw. Desinfektionsmöglichkeit steht bei den Eingangstüren zur Verfügung.
- Bei Begrüßung / Verabschiedung nicht die Hände geben. Alternative Begrüßungs- und Verabschiedungsformen vermitteln.
- Gründliches, mehrmaliges Händewaschen den gesamten Tag über, insbesondere nach dem Schnäuzen, Niesen und Husten, vor der Zubereitung von Nahrung, vor dem Essen und nach der Benutzung von Toiletten etc.
- Auf Atemhygiene achten! Beim Husten oder Niesen Mund und Nase mit gebeugtem Ellbogen oder einem Papiertaschentuch bedeckt halten und entsorgen
- Erwachsene haben Vorbildwirkung für Kinder!
- **Bei Covid-19 Verdachtsfälle:**
- Jede Form einer akuten Infektion der Atemwege, mit oder ohne Fieber, mit mind. einem der folgenden Symptome, für das es **keine andere plausible Ursache gibt**: Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Katarrh der oberen Atemwege, plötzlicher Verlust des Geschmacks-/Geruchssinnes.



**1. Aufgabe des Kindergartens:**

Der Kindergarten hat die Aufgabe, Bildungsarbeit zu leisten und die Familienerziehung der Kinder bis zum Schuleintritt zu unterstützen und zu ergänzen. Seine vielseitigen Aufgaben können nur dann erfüllt werden, wenn die Eltern zur Zusammenarbeit mit dem Kindergartenpersonal bereit sind - Erziehungskooperation

**2. Kindergartenbesuch:**

Der Kindergartenbesuch ist freiwillig & kostenlos. Er soll regelmäßig erfolgen und das Fernbleiben der Kinder ist von den Erziehungsberechtigten dem Kiga baldigst zu melden!  
Für Kinder, die das letzte Kindergartenjahr absolvieren, ist der Besuch bis zu 25 Stunden verpflichtend.

**3. Infektionskrankheiten/Nissen & Läuse:**

Melden Sie bitte umgehend der Leitung (**Büro: 02167 / 2300 400**) das Auftreten einer Krankheit bzw. den Befall von Läusen/Nissen dem Kindergarten.  
Der Weiterbesuch des Kindergartens ist untersagt.

**Bei Verdacht einer Infektionskrankheit darf das Kind den Kindergarten nicht besuchen.**

Vor dem weiteren Kindergartenbesuch soll ihr Kind mind. 1 Tag (besser 2) ohne Medikamentengabe fieberfrei sein. Auch Kinder haben ein Recht auf Krankenstand.  
Medikamente dürfen im Kindergarten nicht verabreicht werden!

**4. Aufsichtspflicht:**

Die Aufsichtspflicht des Fachpersonals beginnt mit der Übernahme des Kindes im Kindergarten (Begrüßung durch Blickkontakt mit Erziehungsberechtigtem und Handgeben des Kindes).  
**GRÜSSEN MUSS SEIN!**

Sie endet mit der Übergabe des Kindes an den Erziehungsberechtigten oder an Personen, die von den Erziehungsberechtigten zur Übernahme des Kindes bevollmächtigt wurden (Mindestalter 14 Jahre). Auch hier bitte mit Handgeben verabschieden!!  
Ist das Kind abgeholt, liegt die Verantwortung nicht mehr beim Kindergartenpersonal.

**Es ist daher wichtig, den Kindergarten zu verlassen und eventuelle Gespräche mit anderen Eltern vor die „Haustüre“ zu verlagern!** Danke.

**5. Betriebszeiten und Arbeitsjahr:**

5.1. Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr ab mit dem ersten Montag im September.  
Zeit für die Übergabe der Kinder an das Kindergartenpersonal: bis 9.00 Uhr  
(Ausnahmen bei Veranstaltungen und Ausflügen!)

Spätester Zeitpunkt zur **Abmeldung vom Mittagessen: 8.45 Uhr**

Zeit für die Abholung: Bitte halten Sie sich an Ihre Vorgaben vom Formular.

Sollte eine verlängerte Betreuung wegen Krankheit oder Urlaub ausfallen, kann diese in der folgenden Woche NICHT nachgeholt werden.

**5.2. Betriebsferien:**

Feiertage (gesetzl. Feiertage, Allerseelentag), Weihnachtsferien (vom 24. Dez. bis 6. Jänner), Osterferien (Palmsonntag bis einschl. Montag nach Ostern), Pfingstferien (vom Sa. Bis einschl. Mo. nach Pfingsten), sowie 5 Wochen während der Schulsommerferien (siehe Anhang - Bedarfserhebung).

## 6. Beiträge:

### 6.1. Der **Kindergartenbesuch ist kostenlos**

Der Material- und Bastelbeitrag von € 5,-/Monat wird zweimal jährlich von der Stadtgemeinde eingehoben.

### 6.2. **Bezahlung des Mittagessens:**

Die Kosten für das Mittagessen sind im Nachhinein mittels Erlagschein oder Einzugsermächtigung an die Stadtgemeinde Neusiedl am See zu bezahlen.

### 6.3. Der Kindergartenvertrag wird seitens der Stadtgemeinde/ des Kindergartens aufgelöst bei unentschuldigter Abwesenheit von mehr als drei Wochen!

## 7. Hausregeln:

7.1. Das Betreten der Gruppenräume ohne Anwesenheit eines Kindergartenpersonals ist nicht erlaubt! Das Betreten der Gruppenräume mit Straßenschuhen ist aus hygienischen Gründen zu unterlassen!

7.2. Die Haupteingangstüre ist von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr verschlossen, um betriebsfremden Personen keinen Zutritt zu gewähren!

Die Riegel an den Türen sind immer geschlossen zu halten und dürfen von den Kindern nicht geöffnet werden. Das Übersteigen von Zäunen ist zu unterlassen!

7.3. Für Spielsachen von zu Hause wird keine Verantwortung übernommen. Um Missverständnisse zu vermeiden, bitten wir Sie diese zu Hause zu lassen. Kleidung und Hausschuhe können verloren gehen, kommen doppelt vor - bitte beschriften Sie die persönlichen Gegenstände ihres Kindes. Wir übernehmen keine Haftung für eventuelle Schäden an Gebrauchsgegenständen.

7.4. Beachten der Sammelgruppe in der Früh und am Abend – Kinder müssen mit Blickkontakt übergeben werden.

7.5. Kinder, die bis mindestens 14.00 Uhr zur Betreuung angemeldet sind, werden automatisch fürs Mittagessen angemeldet und dies ist auch zu bezahlen! Sollte Ihr Kind nicht in den Kindergarten kommen, müssen Sie sich **vor 9.00 Uhr abmelden!**

7.6. Kinder die bis 11.45 Uhr bzw. bis 14.00 Uhr angemeldet sind, müssen zu diesem Zeitpunkt bereits abgeholt sein!– **PÜNKTLICHKEIT!**

Für zu spätes Abholen außerhalb der Öffnungszeiten wird eine Gebühr,- von der Stadtgemeinde Neusiedl/See eingehoben!

7.7. Wenn Ihr Kind bis 11.45 Uhr angemeldet ist, ist es nicht berechtigt am Mittagessen teilzunehmen und soll spätestens um 11.45 Uhr abgeholt sein.

7.8. Notfallsbetreuung: Jedem Kind stehen pro Semester 2 Notfalltage zu, d. h. wenn Notfälle kurzfristig eintreten, darf Ihr Kind während der Betriebszeiten länger im Kindergarten bleiben. Dies ist am Morgen beim Bringen bekannt zu geben!

7.9. Die Notfallsadressen sind immer zu aktualisieren. Haben Sie eine neue Telefonnummer oder eine neue Arbeitsstelle, ist das dem Kindergarten baldigst zu melden, da wir Sie im Notfall schnell erreichen müssen! Alle persönlichen Daten Ihrerseits werden von uns vertraulich behandelt nicht an andere Eltern weitergegeben!

7.10. Hunde, Katzen und andere Haustiere müssen zum Schutz der anderen Kinder draußen bleiben und dürfen nur nach vorheriger Absprache mit dem Personal den Kindergarten und das eingezäunte Gelände betreten.

7.11. Der Kindergarten-Garten ist kein öffentlicher Spielplatz. Außerhalb der Betriebszeit ist keine Benutzung erlaubt!

7.12. Um den Kiga-Betrieb nicht zu stören, bitten wir Sie das Abholen so kurz wie möglich zu gestalten und Ihr Kind nach dem Verabschieden gleich mitzunehmen!

## **ELTERNINFORMATIONEN**

### **FREIE TAGE UND BESONDERE TERMINE 2020/21**

Mo 7. September 2020	Das Kindergartenjahr beginnt
2. Septemberwoche	<i>ELTERNABEND UM 17.00 bzw. 18.00 Uhr in den Gruppen</i>
Mo 26. Oktober 2020	Österreichischer Nationalfeiertag – gesetzl. Feiertag
So + Mo 1. + 2. Nov. 2020	Allerheiligen + Allerseelen – gesetzl. Feiertage
Di 27. Okt. – Mo 2. Nov 2020	Herbstferien in den Schulen
Di 10. Nov. 2020:	Laternenfest im Kindergarten um 16.00 – Kinder sind um 14.00 abzuholen
Mi 11. Nov. 2020:	Martini - Landesfeiertag Hl. Martin – schulfrei
Di 8. Dez. 2020:	Mariä Empfängnis – gesetzl. Feiertag
Do 24. Dez. 2020 – Mi 6. Jan. 2021:	<b>Weihnachtsferien – Bedarfserhebung - Kiga geschlossen!</b>
Mo 8. – So 14. Feber 2021:	<b>Semesterferien</b> – eingeschränkter Betrieb - <b>Bedarfserhebung</b>
Di 16. Feber 2021:	Faschingsdienstag – Kiga bis 12.30 Uhr nachmittags frei
Sa 27. März - Mo 5. April 2021:	<b>Osterferien – Bedarfserhebung</b>
Sa 1. Mai 2021:	Staatsfeiertag – gesetzl. Feiertag
So 10. Mai 2021:	Muttertag
Do 13. Mai 2021:	Christi Himmelfahrt – kein Kindergarten - gesetzl. Feiertag
Sa 22. Mai – Mo 24. Mai 2021:	<b>Pfingstferien – Kiga geschlossen!</b>
Do 3. Juni 2021:	Fronleichnam – Kath. Feiertag – Prozession mit Kindersegen <b>Sommerfest im Kindergarten wird neu gestaltet!</b>
So 15. Aug. 2021	Mariä Himmelfahrt (gesetzl. Feiertag)
Mo 6. Sep. 2021	Kindergartenbeginn 2019/20

22

Die Kindergärtnerinnen besuchen 3 verpfl. Kindergartentagungen während des Jahres!

<b><u>Sommerbetrieb:</u></b>	Mo 05. Juli – So 01. Aug. 2021 – Ferienbetreuung im TABOKI
	Mo 02. Aug. – So 29. Aug. 2021 - Ferienbetreuung in einer Neusiedler Kinderbetreuungseinrichtung
	Mo 30. Aug. – So 05. Sep. 2021 - Kiga geschlossen – Grundreinigung

### **Für die Betreuung in den Ferien – Weihnachten, Ostern und August ist eine gesonderte Bedarfserhebung auszufüllen!**

Wenn Ihr Kind **erkranken sollte** oder aus einem anderen Grund dem Kindergarten **mehrere Tage fernbleiben**, verständigen Sie uns bitte **telefonisch!!**

### **Mittagessenkinder müssen bis spätestens 8.45 Uhr abgemeldet werden!!!**

Haupttelefon (**Büro**) ☎ **02167 2300... bzw. 0664 80434...** plus Durchwahl **400  
412-Sternen, 413-Krippe, 415-Sonnen, 416-Blumen, 414-Wichtel**

**Infektionskrankheiten** (z. B. Feuchtblattern, Masern, Röteln, Scharlach, Covid-19) sind auf jeden Fall im Taboki melden, damit wir gefährdete Personen verständigen können!

Auch ein **Covid-19-Verdacht ist dem Kindergarten zu melden**, um die notwendigen Schritte einzuleiten!

Lassen Sie Ihrem Kind Zeit, um gesund zu werden, damit keine Folgeerscheinungen auftreten und die Immunabwehr gestärkt ist!

Kranke Kinder müssen mind. 2 Tage zu Hause bleiben!

Läuse oder Nissen und auch eine Bindehautentzündung sind zu Hause zu behandeln!

**Medikamente** dürfen von den Erzieherinnen im KIGA NICHT verabreicht werden!